

Für die Astel, so zwischen den Fingern
wachsen.

1. Ist solches gut.

Man nehme einen lebendigen Astel, leg den-
selben zwischen die Finger, so wird es dir
besser. 2. Item: Dienet der goldene Essig vor
den Astel am Finger.

Für die Aß.

1. Ist dieses zu gebrauchen.

Nimm Leinsaatsamen, Bappeln, Camillen,
jedes gleich viel, zu Pulver gemacht und mit
etlich Feigen in Saismilch gesotten, auf ein
Tüchel gestrichen und übergelegt.

2. Ein gar gutes Pflaster vor die Aß und
Geschwär.

Man nimmt Honig 6 Loth, Terpentin 3
Loth, laß es untereinander zergehen auf einem
Glützl, rühre darein schönes weißes Mehl 5
Loth, und von 2 frischen Eiern den Dotter,
alles wohl untereinander. Letztlich rührt man

darunter 2 Messerspiß geriebenen Safran,
dann streicht man es auf ein Tüchl und legt
es über die Geschwâr, es erweicht's, zeitiget's
und heilet's.

Vor den Athem, so einer übel riecht.

1. Ist dieses gut.

Man vermische Gerstenmehl mit schönem
Honig, und reibe damit die Zähne.

2. Ein anderes.

Item: Schwertlurz in Wein gelegt, den
Mund gar wohl damit gewaschen und lang
im Mund behalten.

3. Noch ein anderes.

Item: Die Rinden von Roggenbrod ge-
dörrt und zu Pulver gestoßen, vermisch es
mit so viel Galgantpulver, davon alle Tag
eingenommen, ist gar bewährt.

4. Mehr ein anderes.

Item: Alle Abend, wenn man sich nieder-
legt, drei Bissen gemeines Hausbrod, auß
frischem Wasser gegessen.